

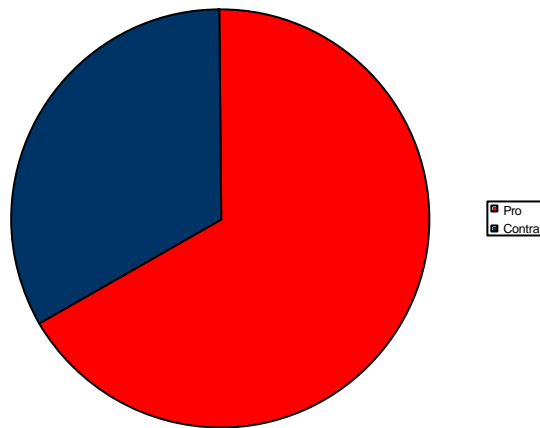
Zugpferd Internet Economy: Was erwarten die Bewerber?

Heidelberg, 4. April 2001 - „Durchschnittsgehalt und Betriebsrat“ – Bewerber für die Internet Economy erwarten schon lange nicht mehr das coole Büro und Aktienoptionen, sondern Sicherheit verbunden mit der Möglichkeit, an dynamischen Prozessen teilzuhaben. Dies ergab eine Studie des Heidelberger Personal-Beratungsunternehmens rarecompany in Zusammenarbeit mit tinidad, einem Berliner Business Event Organisator für die Internet-Wirtschaft. Entstanden ist eine Analyse der Erwartungen an die Internet Economy aus Bewerbersicht. An der Studie, die auf Befragungen auf Rekrutierungsveranstaltungen aufbaut, nahmen hauptsächlich junge Fachkräfte zwischen 25 und 30 Jahren teil. Mehr als die Hälfte aller Befragten waren Frauen.

Nach der Krise folgt die Konsolidierung: Die Studie zeigt eindeutig, dass das Interesse an einem Berufseinstieg in der Internet Economy weiterhin sehr groß ist. Doch ebenso wie das große Dotcom-Sterben die Gründermentalität verändert hat, so haben sich auch die Erwartungen der Bewerber verschoben. In erster Linie zählt jetzt ein solides strategisches Unternehmenskonzept. Von zweitrangiger Bedeutung sind flache Hierarchien und flexible Arbeitszeiten.

Die veränderten Einstellungen zeigen sich auch in den Gehaltsvorstellungen. Jeder Dritte der befragten Professionals favorisiert ein Durchschnittsgehalt mit Zusatzleistungen wie Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Die Börsenabstürze hochgejubelter New Economy Unternehmen sind auch bei den Bewerbern nicht folgenlos geblieben: Aktienoptionen als Anreiz sind out.

Betriebsrat in der Internet Economy?



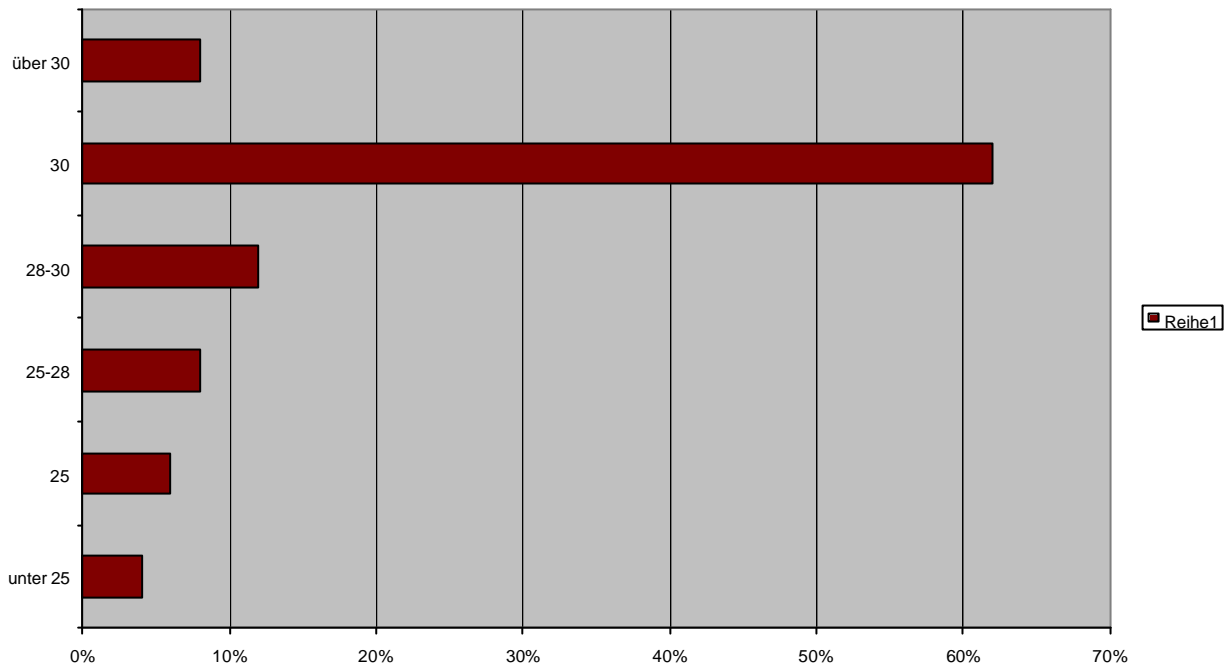
Die allgemeine Ernüchterung zeigt sich auch bei der deutlich konservativeren Einstellung zum Thema Betriebsrat. Jeder dritte Befragte sprach sich eindeutig für die Schaffung von Betriebsräten in den Wachstumsunternehmen aus. Obwohl der Wunsch nach einem Betriebsrat das Bedürfnis der Mitarbeiter nach Offenheit und Ehrlichkeit im Unternehmen ausdrückt, sind sie aufgrund interner Strukturen häufig noch nicht umsetzbar. Hier ist ein größeres Engagement der Führungs- und Gründungsmannschaften gefragt.

Der Zauber hält an

Ungeachtet aller negativen Schlagzeilen sind die Internet Economy Unternehmen für Bewerber interessant, da sie gerade dort ihre Chance zur Selbstverwirklichung sehen. Als sehr wichtig erachten deshalb die Befragten ausreichend kreativen Spielraum und exzellente Entwicklungschancen durch die aktive Einbeziehung in Entscheidungsprozesse. Zusätzliche Anreize sind Auslandsaufenthalte und die Honorierung von Eigeninitiative.

Damit verbunden sind überdurchschnittliche Arbeitszeiten, die die Bewerber aber nicht abschrecken. 8 Stunden werden von kaum einem Bewerber erwartet. Vielmehr gehen ca. 60% von einem täglichen zeitlichen Aufwand zwischen 10 und 12 Stunden aus. Die unternehmerische Gegenleistung sollte aus Sicht der Bewerber in mindestens 30 Tagen Urlaub bestehen, so die Aussage von über der Hälfte der Befragten. Nur die wenigsten gaben an, mit 25-28 Urlaubstagen zufrieden zu sein.

Urlaubstage



Fazit

Die Internet Economy ist zur Zeit in einer entscheidenden Umbruchsphase. Wo früher Spontantität und Gehaltsoptionen regierten, zählen nun solide Strukturen mit Betriebsrat. Trotzdem haben gerade die Entwicklungschancen, die sich in schnell wachsenden Unternehmen ergeben, nichts von ihrem Reiz bei den Bewerbern verloren.

rarecompany in Kürze:

Mit seiner neuartigen Geschäftsidee sorgt rarecompany seit Juli 2000 für frischen Wind auf dem deutschen Beratermarkt: Statt das Unternehmen bei der Vermittlung in den Mittelpunkt zu stellen, genießen die Bewerber die volle Aufmerksamkeit von rarecompany. Das Unternehmensportfolio wird individuell auf die Wünsche der Bewerber zugeschnitten. Diese Arbeitsweise resultiert aus der Erkenntnis, dass gerade die Unternehmen der Wachstumsbranchen händeringend nach qualifizierten Mitarbeitern suchen. Fehlendes Personal bremst besonders junge Unternehmen in der entscheidenden Wachstumsphase. Deshalb berät rarecompany die Unternehmensgründer vor einer Vermittlung von Mitarbeitern bei strategischen Personalentscheidungen. Erst bei der erfolgreichen Personalvermittlung fallen für das Unternehmen Kosten an. Weitere Informationen unter www.rarecompany.de.

Kontakt

rarecompany AG, Kristin Reinbach, Marketing Leitung, Bergstraße 80,
69120 Heidelberg, Tel: +49 (0)62 21 / 47 84-64, Fax: +49 (0)62 21 / 47 84-44,
e-mail: reinbach@rarecompany.com

PR: Dripke. Wolf. Weissenbach., Brigitte Harbarth, Tel: +49 (0)89 / 37 42 89 28,
Fax: +49 (0)89 / 37 42 89 29, e-mail: brigitte@euromarcom.com